

Ein Diplom Ludwigs des Deutschen für Kloster Kempten als Vorlage für DH IV † 282?

Von

Raymund Kottje

Aus der Vorbemerkung zur MGH-Edition des DH IV † 282 für Kloster Kempten, angeblich ausgestellt 1076 April 4 in Goslar, erfährt man, daß sich „eine eigentliche Vorlage“ der Fälschung, eines „ungeschickten Machwerkes“, nicht gefunden hat; wohl verrate „das Protokoll die Kenntnis echter Diplome, ohne daß eines derselben unter den Kemptener Urkunden bestimmt nachzuweisen wäre; insbesondere weist ... die Form der Datierung (ohne Inkarnationsjahr, mit *palatio regio*) auf frühere karolingische Zeit“.

Dieser Hinweis ist zutreffend, läßt sich jedoch ergänzen und präzisieren. Als ein weiteres Element, das auf eine karolingische Vorlage weist, kann die Verzierung der Oberlängen genannt werden, die gerade für Karolingerdiplome typisch ist¹. Der Zeitraum, aus dem die Vorlage stammen kann, ist schon dadurch begrenzt, daß die – in der Fälschung fehlende – Angabe des Inkarnationsjahres bekanntlich in den Diplomen der ostfränkischen Karolinger erst unter Ludwig (III.) dem Jüngeren und Karl (III.) dem Dicken begegnet²; sie fehlt noch generell in den Diplomen Ludwigs des Frommen und Ludwigs des Deutschen. In diesen ist andererseits der Zusatz *palatio regio* zur Ortsangabe, also das andere in der eingangs zitierten Vorbemerkung genannte Indiz für eine Vorlage aus „früherer karolingischer Zeit“, nicht selten anzutreffen³. Noch näher an die Vorlage führt eine bisher nicht

¹) Darauf machte mich freundlichst Dr. A. Gawlik, MGH, aufmerksam, nach dessen Überzeugung auch „in der unter der Datierung“ in der Fälschung (Überlieferung A) „stehenden, verschnörkelten Figur ... die mißglückte Nachzeichnung eines karolingischen Rekognitionszeichens“ zu sehen ist.

²) Vgl. MGH DD regum Germaniae ex stirpe Karolinorum 1, hg. von P. Kehr (1934) S. XLI; H. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre 2 (1931) S. 428.

³) Vgl. allein unter den Diplomen Ludwigs d. Fr. für Kloster Kempten: von 815 (814?) Juni 3 (Original: Bayerisches Hauptstaatsarchiv [künftig: BHStA] München, Kaisersselekt 5; BM² 582; Druck: Monumenta Boica Bd. 28, 1 [1829] Nr. 5); 831 Febr. 25 (Original: BHStA München, Kaisersselekt 12; BM² 883; Mon. Boica 28, 1, Nr. 12); 832 März 28 (Abschrift von 1761: BHStA München, Kaisersselekt 832; BM² 899; Mon. Boica 31, 1 [1836] Nr. 26) u. 834 Juli 3 (Original: BHStA München, Kaisersselekt 17; BM² 929; Mon. Boica 28, 1 Nr. 17): je *Aquisgrani palatio regio*; 831 Mai 14 (Kopie von 1761: BHStA München, Kaisersselekt 831; BM² 889; Mon. Boica 31, 1 Nr. 25): *Ingelheim palatio regio*; 838 Juni 14 (Kopie von 1761: BHStA München, Kaisersselekt Nach-